Mommsen Schriften.

1. Notizen zur christlich-antiken Chronologie. Die 84j. Ostercyclus und sein Gerbert. Leipzig, Veit & Comp. 1880
(S. 31–115 sind alle unsere Sonn. Osterbriefe. Schon Leipzig 1879 erschienen (Rezensionen: L. Duchesne, Revue critique 1880 n. 34 S. 145–148. A. Pelt in Bulletin critique, Nitles, Hist. Jahrbuch I, 3, S. 449–461 Wattenbach, Neue Literaturzeitung, 1880, Berthau, Theologische Literaturzeitung 1881, S. 7, Arndt, Literarisches Centralblatt 1881, K. Rieger, Mitth. d. Inst. f. österreich. Geschichtsforschung 1882, S. 139).
E. Schwartz, Christl. u. jüdische Ostertafeln, in der Form unverzüglich Sonderabdruck der Schrift in der Abhandlung der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen N.F. VIII, (1905) S. 40: „In 84j. Cyclus der Römer ist der erste christliche Versuch einer selbstständigen Berechnung des Ostertermins, das aber von uns schon oft erörterte Tatsache, daß Kr. hat ein reiches geschichtliches Material herangezogen, Kommentare verfertigt und die oft Streit erbitternden Fragen, Kanon der Ostertafel, Länge des Jahres und glorreichen Schaltjahre interpretiert, Grund und Ursache dieses und unsinnigen Fehlers gelegt hat. Zum Ende des Werkes, das er begann, fortgesetzt wurde“: Vgl. S. 61: „Kr. hat das Monstrum mit brillanten Gründen erklärt: Nürnberger Manuskript, für die Gerbertsche hat er das Verdienst in der Nürnberger Manuskript, Codex gemacht und die Bibliothek Obr. Italien bringt bei Zeuss. Daß Kr. so unbekannt Schriften des 4. u. 5. Jahrh. veröffentlichen, die J. Th. Mommsen, Abh. antiq. IX, verdeckt hat“.

2. Monumenta Germaniae
a) Scriptores rerum Merovingicarum.
Bd. I, 2, 1885. Gregor v. Tours, Miracula et opera minora.
„ II 1888. Fredegar, Liber hist. Fr., Gesta reg. Gal. Gesellschaft
„ III 1896 Gesta reg.
„ IV, 1902 „
„ V, 1910 „ } gesammelt mit W. Levison.
„ VI „ 1913 „
„ VII „ 1920 „
b) Auctores antiquissimi inter Mommsens Leitung
Bd. IV, 2 1885, Fortunati Opera pedestria (Gedichte von Jacobs übersetzt, 1 Band von ihm von 8 auf 10 gesetzt; die Briefe Mommsen, erschienen und übersetzt unter Mitarbeit)
„ VIII 1887, S. XIV ff. u. 265 ff. die Schriften von Rufinus und Faustus, und Julianus Toll nur von Mommsen übersetzt.
Für Bd. IX, 1892, Mommsen Chronica minora hat er das gesamte geschichtliche Material der Ausgabe des Cursus paschalis des Aquitanier Victorius begründet; vgl. S. 672: Victorium quod edere potui exactum ad libros scriptos, debeo Krusch. Nam cum codices perquirerem chronicorum causa, putabam omnibus posse cognitum Victorianum cursum cum religiosis paschalibus commentariis habitarum esse Krusch, stagnum in apparatu colligendo adiuvi amicorum, ipse ab eo labore abstinebam.
Für Bd. XII, 1894, Mommsen Cassiodor: Ausgabe hat er die Gesamtheit der geschichtlichen Vorarbeiten besorgt; vgl. S. CLXXVIII: adiutus in ea re egregio adiutorio optimorum collegarum et amicorum Bruno Krusch in apparatu instruendo u. E. Schröder u. L. Traube)
c) Abteilungen
Ionae Vitae sanctorum Columbani, Vedastis, Johannis 1905.
Arbeonis episcopi Frisingensis Vitae sanctorum Haimhrammi et Corbiniani 1920.
d) Aufsätze in N. Archiv
Im ersten: die Briefe des Hilarius und Victorius, N.A. IV, 169 (1879), u. Jaffé und Mommsen heftig alle einst erklärt hat, spricht er auf alle Nächst. Autor d. folgende fin. verfaßt:
IX (1884) S. 99–169 die Fortsetzung der Gesch. des Frankenreichs in Abschnitt
XVIII (1893), S. 549–649 u. XIX (1894). S. 1–9. Nachtrag auf Frankenreich 1892
XX (1895) S. 509–568. Römer Remigius. Fälschungen.
XXIV (1899), S. 287–337. Zur Apologetik und zum Martyrologium Hieronymianum (Nachweis der Unterschiedenheit der Ausgabe des Mart. Hier. von L. Duchesne u. de Rossi, AA. SS. Nov. II, 1)
XXVIII (1903), S. 337–392. 565–610. Der Hl. Florian und sein Kult. Zur Entwg. des Passauer Bistumsgebiets. (Nachtrag zu Loth — Passauer Geschichtsschreibung.
XLI (1916), S. 131–181. 265–327. Die ursprüngliche Wandung in Gregorius-Kirche (die Fälschung der V. Genovefae von Paris).
Kirch. S. 497–579. Ursprung der Bibliothek gründungen der Lex Salica.